

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11.40 Mk. 3.60, Mk. 1.80. Einzelne Nummern der Hauptliste 50 Pfg. Tägliche Nummern 15 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 6 mal gesp. Petitzeile 30 Pfg. Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 25 Pfg. Die 3 mal gesp. Reklamazeile nach dem Tagesprogramm Mk. 3.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 280.

Dienstag, 7. Oktober 1919.

53. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Johann Strauss-Abend.

Für heute Dienstag ist im Abonnement ein Johann Strauss-Abend des Städtischen Kurorchesters unter Herrn Kurkapellmeister Jrmers Leitung vorgesehen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Volkslesehalle.** Im Monat September betrug die Zahl der Leser 2163, darunter waren 370 Frauen.

— **Hundesport.** Auf der grossen National-Ausstellung Stuttgart am 27. und 28. September errang der deutsche Schäferhundrüde Klaus von Nassau, Besitzer Hofmann, Wiesbaden, Sohn des berühmten Nores von der Kriminalpolizei, unter sehr starker Konkurrenz in der Siegerklasse den 1. Preis, offene Klasse 2. Preis, sowie 1. Ehrenpreis und Zuchtpreis.

— **Todesfall.** Am 2. Oktober starb in Göttingen Rechtsanwalt Carl von Ibell, der Neffe unseres früheren Oberbürgermeisters, bis zu seiner schweren Erkrankung Vorsitzender des Wiesbadener Männergesangsvereins und der Literarischen Gesellschaft.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— **Ein neues Werk von Richard Strauss.** Richard Strauss hat eine Musik zu Calderons „Das grosse Welttheater“, das von Hugo v. Hoffmannsthal übersetzt und bearbeitet wurde, komponiert. Die Uraufführung findet bei den Festspielen statt, die im kommenden Jahre in Salzburg veranstaltet werden.

— **Fälschung von Spitzwegbildern.** In Hamburg sind in den letzten Tagen verschiedentlich Fälschungen von Spitzweggemälden angeboten worden. Nach einem Urteil des Leiters der Hamburger Kunsthalle scheinen die Fälschungen in Hamburg, aber nicht in der Kunsthalle selbst, hergestellt und auch hier in den Handel gebracht zu sein. Von den Fälschungen trägt ein Teil Spitzwegs Signatur, der andere Teil nicht.

— **Neues ärztliches Fachblatt.** Unter der Leitung von Dr. med. Georg Diehl in Neustadt a. Donau beginnt soeben im Verlag der Landberger Verlagsanstalt M. Neumeyer in Landsberg am Lech eine neue Halbmonatsschrift, betitelt „Der Landarzt“, zu erscheinen. Die neue Zeitschrift will

den bisher ziemlich vernachlässigten Interessen der Landärzte dienen und sucht ihr Verbreitungsgebiet speziell in ganz Süddeutschland, dann aber auch in weiteren Kreisen unseres deutschen Vaterlandes.

Sport.

— **Französisches Automobil-Rennen.** Als Ersatz für das Grand Prix-Rennen, das der französische Automobil-Klub erst 1921 wieder veranstalten will, wird im September nächsten Jahres der Automobil-Klub von der Sarthe und Westfrankreich auf der Rundstrecke Le Mans—Saint-Calais—La Ferté Bernard ein Rennen über 700 bis 750 km abhalten für Dreiliterwagen mit einem Höchstgewicht von 750 kg. Elf Firmen sollen sich bereit erklärt haben, an dem Rennen teilzunehmen, und zwar für Frankreich Ballot, Delage, Peugeot, Gnome-Rhone, Rolland-Pillain, für Italien Fiat, für England Sunbeam und Bentley und für Amerika Chevrolet, Frontenac und Packard.

— **6353 233 Kraftwagen in den Vereinigten Staaten.** Die jährliche Veröffentlichung des statistischen Dienstes der Vereinigten Staaten führt für europäische Verhältnisse ganz erstaunliche Zahlen über den Stand des Kraftwagenverkehrs am 1. Juli dieses Jahres an. Danach waren in der Union 6353 233 Personen- und Nutzfahrzeuge im Verkehr. Dieselbe Veröffentlichung gibt die Einwohnerzahl mit 105 186 167 an, es kommt demnach auf jeden 19. Einwohner ein Kraftwagen.

Neues vom Tage.

— **Die Kohlenlieferung für die Winterkurorte.** Vom Landratsamt in Hirschberg wird geschrieben: Die in der Presse verbreitete Mitteilung des Verbandes Deutscher Fremdenheime, Ortsgruppe Krummhübel-Brückenberg, wonach die Versorgung mit Brennstoffen gesichert sei, ist unzutreffend. Die Lage der Brennstoffversorgung bleibt nach wie vor äusserst ernst und schwierig. Richtig ist, dass Hotel- und Fremdenheimbesitzer sich auf dem Landwege oder auf andere Weise Kohlen verschaffen. Jedoch unterliegen auch diese Kohlen der öffentlichen Bewirtschaftung. Solange nicht die Versorgung der Bevölkerung mit Hausbrandkohlen einigermaßen gesichert ist, ist jedenfalls an einen Verbrauch von Kohlen oder Koks zum Zwecke des Winterverkehrs und Wintersports nicht zu denken. Der

Kreisausschuss kann nicht zulassen, dass die Bevölkerung Not leidet, während Kohlen für Wintersportzwecke verbraucht werden. Sowohl den Fremdenwirten als auch den Wintersportvereinen muss deshalb dringend geraten werden, keine allzu umfangreichen Vorbereitungen für den Winterverkehr zu treffen. Die Hotels auf dem Seumering bei Wien müssen ihren Betrieb demnächst auf einige Zeit schliessen. Der Beschluss ist auf Kohlenmangel zurückzuführen. Die grossen Hotels dürften ihren Betrieb am 15. Dezember erst wieder aufnehmen.

— **Eine Luftschiffahrt Berlin-Stockholm.** Am 7. und 8. Oktober wird das deutsche Luftschiff „Bodensee“ der „Voss. Ztg.“ zufolge, die erste Auslandsfahrt antreten und zwar von Berlin nach Stockholm und zurück. Die Reisedauer zwischen Berlin und Stockholm beträgt rund sieben bis acht Stunden. Damit würde dann die direkte Verbindung zwischen Stockholm und der Schweiz über Berlin und den Bodensee in knapp 12 bis 13 Stunden geschaffen sein.

— **Die Bezeichnung „Frau“.** Eine Einwohnerin Berlins hatte an den Minister des Innern ein Gesuch gerichtet, auf das ihr folgender Bescheid zugegangen ist: „Die Bezeichnung „Frau“ für eine Angehörige des weiblichen Geschlechts ist nicht gleichbedeutend mit „Ehefrau“. Sie ist weder eine Personenstandsbezeichnung, noch ein Teil des Namens, noch ein Titel, der verliehen werden müsste oder könnte. Es kann deshalb auch keiner ledigen Frau verwehrt werden, sich „Frau“ zu nennen. Die Verfügung des Ministers des Innern vom 31. Januar 1869, die der entgegengesetzten Ansicht Ausdruck gab, und die darauf gestützte Praxis, wonach das Prädikat „Frau“ als Titel oder königliche Gunstbezeichnung verliehen wurde entbehren eines Rechtsgrundes und entsprechen nicht den heutigen Lebensverhältnissen und Tatsachen.“ Der Minister wird deshalb, wie kürzlich schon bekannt gegeben wurde, diese Verfügung nicht mehr anwenden lassen.

— **Die Zigarettensteuer** ergab im ersten Viertel des Rechnungsjahrs 1919 im deutschen Zollgebiet für Zigaretten 47,13 Millionen Mark; der Kriegszuschlag betrug 80,10 Millionen Mark; für Zigarettenfabrikation 47,43 Millionen Mark und ein Kriegszuschlag von 81,13 Millionen Mark an.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Vom Trinkgeld.

Ober das Tohuwabohu in der Trinkgeldfrage in Berlin wird geschrieben:

Es herrschen jetzt, was das Trinkgeld anbetrifft, wunderliche Zustände im Gasthausbetriebe. Die Kosten dieses Vorgangs bezahlt das brave Publikum. Also, zu Ende des vorigen und zu Anfang dieses Jahres zogen die Kellner, nachdem sie einige Wochen die Großstadt Berlin mit dem Kellnerstreik geplagt hatten, in langen Kundgebungszügen durch die Strassen, erhoben ein grosses ethisches Geschrei, erklärten, das entwürdigende Trinkgeld müsse ein Ende haben, und verlangten feste Gehälter. Das Publikum war gerührt, die Gasthausbesitzer gaben nach, zuerst die Weinhausbesitzer, dann die Kaffee- und Bierwirte. Sie erklärten zwar, sie müssten, um der sittlichen Forderung der Kellner nachzukommen, bei allen Preisen zehn v. H. aufschlagen, was keineswegs der wegfallenden Trinkgeldbelastung entsprach, denn es haben ganz und gar nicht alle Leute die Gewohnheit gehabt, das Trinkgeld auf eine Abgabe von zehn v. H. abzugrenzen. Somit stellte diese Maßregel eine Mehrbelastung des Publikums dar, deren Ertrag gewiss nicht in die Tasche der Kellner floss. Immerhin, was tut man in Revolutionszeiten nicht für sittliche Forderungen! Gläubige Gemüter konnten annehmen, es sei nun alles in Ordnung, und mittels der zehn v. H. würden paradiesische Zustände im Gasthausleben eintreten. Geriebene Skeptiker

schüttelten schon damals den Kopf, denn eine lange Erfahrung sagte ihnen, dass die menschliche Natur sich nicht ändert, und dass, wenn ein ethisches Geschrei in der Öffentlichkeit losgeht, jedesmal nach einiger Zeit das Publikum tiefer in den Beutel greifen muss. Und so kam es auch. Es muss zugegeben werden, dass einige Gasthäuser so viel Anstandsgefühl hatten, nachdem sie dem Publikum nun einmal die zehn v. H. abgedrungen hatten, auch ihrerseits für ebenso höfliche und zuverlässige Bedienung zu sorgen wie früher. Bei recht vielen war das aber nicht der Fall, und das Verhalten der Kellner in manchen Lokalen kam ihnen dabei nur zu sehr entgegen. Ihrer sittlichen Wertsteigerung schienen das feste Gehalt und die Wiedereinführung des Trinkgelds ein ungemein verlockendes Ziel, dem sie durch entsprechende Behandlung der Gäste entgegenzustreben suchten. Und die dumme Protzerei vieler Wirtshausgäste, insbesondere aus Spieler- und Schieberkreisen, kam ihnen dabei zu Hilfe. Diese gaben nämlich immer ein Trinkgeld, obwohl Anschläge im Wirtshaus und Fussnoten auf den Speisezetteln deren Annahme verboten. Ebenso natürlich wie diese Fussnoten war es, dass dann die Kellner mit stoischer Würde das Trinkgeld — einsteckten. Eine weitere Folge war, dass sie im Innern ihrer Seele alle Gäste verachteten, die im Gegensatz zu den Schiebern auf Logik und Sparsamkeit hielten, und die sich klarmachten, dass für regelmäßige Wirtshausgäste ein erspartes Trinkgeld schon mehrere hundert Mark im Jahr ausmacht. In den Gasthöfen hat der Versuch, ohne Trinkgeld aus-

zukommen, meistens einen noch grösseren Misserfolg aufzuweisen gehabt. Hier hat man vielfach einen Zuschlag von 25 v. H. zum Zimmerpreise erhoben (auch da sind die Prozente höher, als der angenommene Trinkgeldbeitrag in Wirklichkeit ausmachte), aber dass deswegen das Publikum im Hotel gänzlich ohne Trinkgelder auskommen könnte, ist einfach ein Wahn. Neuerdings kann man nun aber in manchen Berliner Konditoreien, die auch im Januar ihre Preise erhöht haben, wieder einen Anschlag lesen: „Für Bedienung wird auf jede Zechen ein Zuschlag von zehn v. H. erhoben.“ Dieser Tribut wird auch prompt eingezogen. Nun sitzt das Publikum, das ewig geduldige, auf dessen breiten Rücken alles abgeladen wird, was Angestellte, Wirtshausbesitzer und Lieferanten hinter den Kulissen schmieden, da. Es muss die erhöhten Preise bezahlen, es muss das Trinkgeld bezahlen. Es wird von allem ganz verwirrt, da die Frage nirgendwo einheitlich geregelt ist und man offenbar in diesen Sachen ein anmutiges Halbdunkel lassen will, um die Schraube bei einer andern Gelegenheit dann wieder einmal anziehen zu können. Die älteren Kellner in guten Gasthäusern sind vielfach mit dem Verfahren der jüngeren Kollegen und mit dem der Wirte nicht einverstanden und sehnen sich nach den früheren einfachen Verhältnissen, wo jeder wenigstens wusste, was er für sein Trinkgeld hatte, während das Trinkgeld heute nur noch eine unwillig geopferte Abgabe vorstellt.



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG

Schiffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSTRASSE 5.

Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



Kurausflug zur Platte. Ab 10 Uhr vorm., Rückkehr 12.30 Uhr.

Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr. 452. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Der Gott und die Bajadere“ D. F. Auber
2. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 Joh. Brahms
3. Duett und Finale aus der Oper „Martha“ F. v. Flotow
4. Walzer aus der Oper „Eugen Onegin“ P. Tschaikowsky
5. Ouverture zu „Ein Sommernachts-traum“ F. Mendelssohn

6. Sphärenmusik A. Rubinstein
7. Peer Gynt-Suite Nr. 1 E. Grieg

nachm. 4—6 1/2 Uhr bei aufgehobenem Abonnement:

TANZ-TEE

in dem kleinen Konzertsaal und Weinsalon.

Vorführung moderner Gesellschafts-Tänze

durch

Willi und Gretel Godlowski

im kleinen Konzertsaal der gleichzeitig **Tanzsaal** für die Besucher ist.

Eintritt: 15 Mk. (einschl. Tee)
5 Mk. für Zuschauer auf der Galerie des kleinen Saales (ohne Tee).

Kartenverkauf an der Tageskasse im Kurhaus.
Tischvorbestellungen nur im Kurhausrestaurant.

Abend-Konzert.

8—9 1/2 Uhr. 453. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Johann Strauss-Abend.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Operette „Waldmeister“
2. Tausend und eine Nacht, Walzer
3. Potpourri aus „Die Fledermaus“
4. Gavotte aus „Das Spitzentuch der Königin“ Joh. Strauss
5. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer
6. Potpourri aus „Der Zigeunerbaron“
7. Maskenzug, Polka
8. Reiter-Marsch aus der Operette „Simplicius“

VORNEHME DAMEN-MODEN
KLEIDERSTOFFE, SEIDENSTOFFE

J. HERTZ

MÄNTEL, ABENDKLEIDER, PELZE
MODELLE EIGENER SCHÖPFUNG

LANGGASSE 20

Stoss Nachf.

Inh.:

Max Helfferich

Taunusstr. 2

Vollständige Ausstattungen für

Wochenbett- und Kinderpflege

Kinderwaagen auch leihweise.



Grosse Burgstr. 10

Lederwaren und Kofferhaus

Telef. 726

Grösstes Spezialgeschäft für Koffer, Reiseartikel und Lederwaren am Platze.

Beachten Sie die Ausstellung in meinen 12 Schaufenstern.

Grösste Frisier-Salons für Damen und Herren

Haarfärben — Bleichen — Kopf- und Gesichts-Massage — Manicure — Pedicure.

Taunusstrasse 4. **Kästner-Jacobi** Wilhelmstrasse 56.
Tel. 5959. Tel. 5959.

On parle française.

Bedienung von nur ersten Kräften.

700a

English spoken.

Neuenahrer

Hauskuren gegen: Zucker, Gallensteine,
Magen-, Darm- und Blasenkatarrhe,
Leber-, Nieren- und Halskrankheiten.

Kalt getrunken,

angenehmes Tafelgetränk
für täglichen Gebrauch.

F. Wirth & Co. m. b. H., Mineralwasser-Großhandlung

Güterbahnhof West

Telephon 522

Taunusstraße 22

Pelzwaren

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung
in reichhaltiger Auswahl.

Neuanfertigung, Umarbeitungen,
Reparaturen in eigenem Atelier unter
fachmännischer Leitung

Langjährige Tätigkeit b. d. Fa. J. Bacharach
ermöglicht es mir, den vornehmsten An-
sprüchen gerecht zu werden.

Pelz- u. Lederwaren **H. Betz**
Gr. Burgstr. 9, Tel. 6534



Café-Restaurant de l'Orient

Sous les Chênes

Terminus des Tramways électrique No. 3

Plaques Bleues et No. 4 Plaques Vertes

Etablissement de 1er Ordre. Construction Style Oriental.
Grand jardin et terrasse. Vue splendide sur Wiesbaden et le Rhin.
Tous les jours grand Concert. Cuisine et caves renommées. Grande
salle pour sociétés, Noces et Banquets.

Téléphone 860.

Tous le soirs grand Bal.

Georges Richefort, propriétaire.

Walhalla

Bier-Restaurant

Grosse Künstler-Konzerte

Leitung Kapellm. Wenzel Rabek aus Wien.

Wein-Klaue Wein-Diele

Thalia-Theater

Kirchgasse 72 Telefon 6137

Harry Piel

in dem 5aktigen
Detektiv-Abenteuer

Der grosse

Unbekannte

UNIKUM

Lustspiel in 3 Akten mit

Fred Kronström

Odeon-Theater

Moderne Lichtspiele.

Kirchgasse 18. Tel. 2031.

Erst-Aufführung!

Das neueste

DETEKTIV-Schauspiel

des berühmten

Harry Higg

Diskretion

Abenteuer in 4 Akten.

Gutes Belprogramm.

WINTERGARTEN

Schwalbacher Strasse 8 WIESBADEN Ecke Rheinstrasse

Grösstes und vornehmstes
Konzert- und Ballhaus

Mittwoch, den 8. Oktober, abends 8 Uhr
Grosse Tanzréunion

Erstklassiges Ballorchester

unter Leitung des Kapellmeisters

Casella.

482

Kleinfen

Hüte für Damen

Langgasse 39. Fernruf 6118

Schräg gegenüber dem Kaiser Friedrich Bad.

On parle français!

English spoken!



Kaiser Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

: Alle Bäderarten:
Badhaus I. Ranges
Trinkkur an der Adlerquelle

NASS

W

Eröffnung

Ouverture

Feine

Prima

Au

Webergas

Meist

Direktion: Opern

Wiesbaden, V

Vollstä

für Oper, Operette, K

M

für Kammermusik

unter

Stimmführung und G

Anwendung des

Braggiotti, Pl

Partien und Liedstud

Violoncello u. Kammer

Dramatischer Unterr

regisseur Mebus,

Operette, Film und

Herrmann,

Dramatischer Unterr

Bernhard Herr

Anmeldungen

Prosp

Haupt

„Har

Winklers

Tages

Nach den An

For

Wilke, Fr., Dornhol

Wilms, Hr. stud. in

Winkler, Hr. Kfm.

Winter, Fr. Rent.

Wintersbach, Fr. B.

Wittels, Hr. Kfm.

Wingen, Hr. Kfm.

Witt, Fr., Köln-Mül

Wohl, Hr. m. Fr., E

Wylich, Hr. Kfm., I

Zähringer, Hr. Kfm.

Zucker, Hr. Kfm., m

Nach den An

Andoussat, Hr. Rec

d'Antigny, Hr. Kfm.

Axen, Hr. Kfm., K

Bergard, Hr. Kfm.

Basan, Hr., Aachen

Baumgart, Hr. Kfm.

Becker, Hr., Trier

Bedke, Hr., Obering

Beling, Hr., Schüler, Br

Bernards, Hr., Fab

Bertram, Hr., Lehrs

Beige, Fr., Köln

Bibus, Fr., Ludwig

Blanche, Fr., Pari

Blasius, Hr., Trier

Bonem, Hr. Kfm.

von Bonin, Fr., H

Bremer, Fr., Mair

Brill, Fr., m. Tocht

Aufges

NASSAUER HOF Wiesbaden

Eröffnung der neuen Bar
Ouverture du nouveau Bar.

Feine **Maßschneiderei**
Prima **Stoffe** am Lager
:: Aug. Humbrock ::
Webergasse 14 Tel. 841

Monopol - Lichtspiele

Tel. 140. Erstklassige Lichtspiele
Wilhelmstr. 8
Haltestelle Rheinstr.
Der erste
Mia May-Prunkfilm
**Fräulein
Zaharatz**
köstliches Lustspiel
in 5 Akten.
Vorzügliches Beiprogramm.

Kinephon-Theater

Moderne Lichtspiele. Tel. 140.
Tannusstr. 1 nahe Kochbrunnen
ERST-AUFFÜHRUNG!
Fern Andra
in
Die Rache des Titanen
die Geschichte eines verfehlten
Frauenlebens in 6 Akten.
Fräulein Colibri
entzückender Modescherz
in 2 Akten.
Am Flügel: Herr A. Rausch.

Residenz-Theater.

Fernsprecher 49.
Direktor: Norbert Kapferer.
Dienstag, den 7. Oktober 1919
Die Faschingsfee.

Taunus-Weinstube und Bar

Telefon 5978 Wiesbaden Rheinstr. 19
täglich Künstlerkonzert.

Treffpunkt der vornehmen Welt.

502

English Buffet

Weinrestaurant und Bar
23 Webergasse 23

Telephon 533

Spezialität:
Strassburger Gänseleberpastete
sowie reichhaltige Auswahl v. Delikatessen
Ausschank prima Weine
Liqueurs und Cocktails
(five o'clock tea)

Täglich Künstler-Konzerte

Damenhüte

Erzeugnisse

in- und ausländischer Modellhäuser.
eigener Fabrik und Atelier

Berthold-Köhr,

Inh.: Firma Koenig (Nachf.)

Langgasse 7 Fernruf 6653.

Meister - Schule

Direktion: Opernsänger **Ernst Heinz Raven.**
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 58 (Nassauer Hof).

Vollständige Ausbildung

für Oper, Operette, Konzert, Schauspiel, Film u. Heimkunst.

Meisterschule

für Kammermusik und Violoncellospiel, vom Elementar-
unterricht bis zur Konzertreife.

Lehrkräfte:

Stimmführung und Gesang (Schaffung von Stimmmaterial unter
Anwendung des Sperrprinzips. Gesangsmethode: Carpi-
Braggiotti, Florenz). Direktor Raven,
Partien und Liedstudium: Professor Brückner,
Violoncello u. Kammermusik: Professor Brückner,
Dramatischer Unterricht für die Oper: Ober-
regisseur Mebus,
Operette, Film und Heimkunst: Bernhard
Herrmann,
Dramatischer Unterricht für das Schauspiel:
Bernhard Herrmann und Guido Lehmann
Anmeldungen und Sprechstunden von 12-1 Uhr.
Prospekte durch das Sekretariat.

vom
Landes-
theater
Wiesbaden.

Versichern Sie

Ihr Reisegepäck gegen Diebstahl,
Verlust usw. auf der Bahn, im Hotel usw.
Polizen sofort erhältlich im
Reisebüro Born & Schottenfels
Auch Sonntags Nachmittags geöffnet
Vorverkaufsstelle des Nassauischen Landestheaters.

385

Von der Reise zurück

Dr. med. Fackenheim

Bärenstr. 7 Fernsprecher 963

Sprechstunden: Wochentags 8-9, 2 1/2-4 1/2.

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wies-
badener Badeblatt“. Es wird als alleiniges
Konzert- und Veranstaltungsprogramm im Kur-
haus und am Kochbrunnen verkauft und liegt in
allen besseren Hotels, Restaurationen, Kaffees,
Pensionen, Sanatorien usw. auf.

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Ratschlägen
und Ausarbeitungen zur Hand.

Bahnhofswirtschaft

Hauptbahnhof Wiesbaden

Fritz Krieger, Hotelier und Hofkellner.

Grosse gedeckte Veranda.

Angenehme Sitzplätze mit schöner
Aussicht auf Verkehr und Stadt
Erstkl. Küche.

Reichhaltige Speisekarte.

Gut gepflegte helle u. dunkle Biere.
Beste Weine erster Firmen.

„Hammelkeule“

Austern- und Weinstuben I. Ranges

Spiegelgasse 5
Telephon 6267

Wiesbaden

Spiegelgasse 5
Telephon 6267

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten
bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich elegante Räume. — Hygienisch
bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Fernsprecher 2385.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 2. Oktober 1919.

Fortsetzung und Schluss.

Wille, Fr., Dornholzhausen
Wilms, Hr. stud. med., Greifswald
Winkler, Hr. Kfm., Friedrichsfeld
Winter, Fr. Rent., Lössenfeld
Wintersbach, Fr. Rent. m. Tochter,
Wittels, Hr. Kfm., Paris
Wingen, Hr. Kfm. m. Fr., Solingen
Witt, Fr., Köln-Müngersdorf
Wolff, Hr. m. Fr., Brüssel
Wyllie, Hr. Kfm., Berlin
Zähringer, Hr. Kfm.,
Zucker, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin

Evangel. Hospiz
Wielandstrasse 9
Scharnhorststr. 12
Grüner Wald
International
Kaiserbad
Hessischer Hof
Schiefersteiner Strasse 6
Villa Violetta
Goldener Brunnen
Wiesbadener Hof
Villa Mercedes

Nach den Anmeldungen vom 3. Oktober 1919.

Andoussat, Hr. Rechtsanwalt, Paris, Metropole u. Monopol
d'Antigny, Hr. Kfm. m. Fr., Paris
Axen, Hr. Kfm., Köln
Bargard, Hr. Kfm., Frankfurt
Basan, Hr., Aachen
Baumgart, Hr. Kfm., Köln
Becker, Hr., Trier
Bedke, Hr. Oberling, Trier
Beiling, Schüler, Bremen
Bernards, Hr. Fabr., Langenfeld
Bertram, Hr. Lehrer, Kapellen
Bette, Fr., Köln
Bibus, Fr., Ludwigshafen
Blanche, Fr., Paris
Blasius, Hr., Trier
Bonens, Hr. Kfm. m. Fr., St. Wendel
von Bonin, Fr., Homburg
Bremer, Fr., Mainz
Brill, Fr. m. Tochter, Magdeburg

Metropole u. Monopol
Gasthof Krug
Union
Europäischer Hof
Pariser Hof
Goldener Brunnen
Tannusstrasse 56
Zum neuen Adler
Schwarzer Bock
Zum neuen Adler
Hotel Viktoria
Pariser Hof
Grüner Wald
Prinz Nikolaus
Zum neuen Adler
Hospiz a. hl. Geist

Bringsken, Fr., Köln
Bulcar, Hr. Kfm., Paris
Burkart, Hr. Dr. med., Sayn
Carow, Hr. Kfm.,
Cef, Fr., Weissenburg
Clement, Hr. Kfm., Paris
Cohn, Fr., Köln
Commerand, Hr. Kfm. m. Fr., Paris
Comte, Hr. Leutn.,
Dawey, Hr. Kfm., Ludwigshafen
Dawy, Hr. Kfm., London
Diez, Hr. Kfm., Koblenz
Dönges, Hr. Kfm., Pirmasens
Dorville, Hr., Paris
Duron, Hr. Ing., Paris
Eberstein, Hr. Kfm., Strassburg
Ehrlich, Hr. Kfm. m. Fr., Fürth
Eiser, Hr. Fabrikdirektor, Fr., Rheindt
Eysenfeld, Hr. Kfm., Berlin
Fandel, Hr. m. Fam., Strassburg
Fassbender, Fr., Neustadt (Haardt)
Fischer, Hr. Kfm. m. Fr., Swinemünde
Fischer, Hr. Kfm., Köln
von Fischern, Fr.,
Frank, Fr. m. Tochter, Kirn, Sanatorium
Frenz, Fr. Oekonomierat,
Freund, Hr., Bleidenstadt
Freyse, Fr. Landgerichtspräs.,
Fritz, Fr., Strassburg
Fritz, E., Fr., Strassburg
Frommes, Hr. Prof. m. Fr., Lüttenburg
Gantelet, Hr. Leutn. m. Fr. u. Begl.,
Gardony, Hr. Direktor, Luzern
Geisendorf, Hr. m. Fr., Köln
Geyer, Fr., Saarbrücken
Gidon, Hr. Univ.-Prof.,
Glaser, Fr., Berlin
Graescl, Hr.,
Granhau, Hr., Brüssel
Gravas, Hr., Perpignan

Schwarzer Bock
Hessischer Hof
Grüner Wald
Grüner Wald
Rose
Zum neuen Adler
Grüner Wald
Rose
Haus Wenker-Paxmann
Hessischer Hof
Metropole u. Monopol
Grüner Wald
Karlsberg
Tannus-Hotel
Rose
Rose
Goldenes Kreuz
Hotel Vogel
Zum neuen Adler
Grüner Wald
Schwarzer Bock
Grüner Wald
Quisisana
Dr. Abend-Arnold
Goldener Brunnen
Rheinischer Hof
Hotel Oranien
Hessischer Hof
Hessischer Hof
Silvana
Kapellenstrasse 37
Tannusstrasse 9
Vier Jahreszeiten
Zum neuen Adler
Villa Rupprecht
Kaiserhof
Zum Erbprinzen
Palast-Hotel
Fürstenthof

Grobmann, Hr. Dr. med., Berlin
Hahn, Hr. Rent. m. Fr., Aachen
Hain, Hr. Kfm., Trier
von Hammerstein, Fr.,
Hartmann, Hr.,
Hartner, Hr. Grosskfm., Saarbrücken
Hedenström, Hr. Kfm. m. Fam., Köln
Heim, Fr., Mainz
Heinrich, Hr. Kfm. m. Fr., Koblenz
Hepner, Hr. Kfm. m. Fr., Leipzig
Hertz, Fr. Rent., Frankfurt
Heymann, Hr. Kfm., Simmern
Hildebrandt, Hr. Kfm., Düsseldorf
Hirsch, Fr., Usingen
Hoffmann, Hr. Intendanturrat m. Fam., Mainz
Hofheimer, Hr. Dr. m. Fr.,
Holler, Hr., Zell
Horschberger, 2 Frln., Luxemburg
Hückel, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn
Hünemann, Fr., Paris
Hundhammer, Fr. Dr., Trier
Jepkris, Hr., London
Jürgens, Hr. Bankdirektor Dr., Aachen
Jürgens, Fr., Lütbeck
Itzinger, Hr. Kfm., Leipzig
Kassel, Hr. Kfm., Oppeln
Keilinger, Hr. Kfm.,
Kersch, Hr. Kfm., Frankfurt
Kessel, Fr. m. Tochter, Köln
Kettenhofen, Fr., Trier
Kiene, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Herzberg
Kleinmann, Fr., Ludwigshafen
Kleinmann, Fr., Frankfurt
Knapp, Fr.,
Knaus, Hr. Geh. Reg.-Rat m. Fam., Köln
Koopmann, Hr. Kfm., Krefeld
Kobler, Fr., Pirmasens
König, Fr., Aachenhausen
(Schluss in der nächsten Nummer.)

Hotel Viktoria
Bellevue
Pariser Hof
Bierstadter Strasse 38
Grüner Wald
Rose
Haus Dambachthal
Zur Sonne
Grüner Wald
Esplanade
Fürstenthof
Nonnenhof
Hotel Viktoria
Schützenhof
Zum neuen Adler
Haus Riviera
Zum Landsberg
Schwarzer Bock
Gasthof Krug
Rose
Zum Kranz
Europäischer Hof
Schwarzer Bock
Hotel Viktoria
Grüner Wald
Villa Rupprecht
Grüner Wald
Europäischer Hof
Reichspost
Haus Riviera
Goldener Brunnen
Margarethenhof
Tannus-Hotel
Schwarzer Bock
Fürstenthof
Haus Dambachthal
Kaiserhof

Aufgesprungene Haut

„Sanapur“ ist ein vorzügl.
Mittel gegen rauhe, spröde, oder
durch Frost beschädigte Haut.

Schützenhof-Apotheke

Langgasse 11.

